Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 29=49 (1883)

Heft: 51

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIX. Jahrgang.

Basel. 22. December 1883. **Nr. 51.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug der IV. Armee-Division 1883. (Fortsetzung.) — Die Frage der berittenen Infanterie in England. — Eidgenossenschaft: Der Vorstand des eidg. Offiziersvereins. Ernennung. Entlassungen. † Oberstlieut. Marco Capponi. — Ausland: Rußland: Die Heliographen. Indien: Manöver. — Verschiedenes: Frankreich und Deutschland. Das Telephon an Schießstätten.

Der Truppenzusammenzug der IV. Armee-Division 1883.

(Fortsetzung.)

Der erste Angriff auf die Vorpostenstellung des Bataillons 44 bei Sandblatten war, wie bereits bekannt, vom 19. Infanterieregiment des Nordkorps mit Unterstützung durch die Artillerie ausgeführt worden. Als sich das feindliche Regiment durch den Wald von Sandblatten zurückzog, folgte ihm Regiment 19 des Nordkorps ziemlich rasch nach, während Regiment 20 einstweilen noch geschlossen auf der Hauptstraße nachmarschirte. Für das weitere Vorrücken gegen Hunghaus und Bartenschwyl wurde dann aber Regiment 20 in das erste Treffen vorgenommen. Beim Heraustreten aus dem Walde entwickelte sich dasselbe, der durch das 16. Infanterieregiment des Südkorps bezogenen Aufnahmestellung gegenüber, rechts der Straße, während das 2. Artillerieregiment auf der Höhe von Ried, westlich Hunghaus, sich in's Feuer setzte. Das Infanteriegefecht wurde da beidseitig während geraumer Zeit mit allem Nachdrucke geführt. Von dem im zweiten Treffen gestandenen Bataillon 47 des 16. Regiments des Südkorps mußten noch zwei Kompagnien zur Verstärkung der Gefechtslinie vorrücken. Nachdem sich aber Infanterieregiment 15 aus derselben zurückgezogen hatte, so war das längere Verweilen des ersteren Regimentes in seiner vorgeschobenen Stellung nutzlos und der feindlichen Artillerie gegenüber wohl auch nicht lange mehr möglich. Etwa um 9½ Uhr war dasselbe mit den beiden Bataillonen des Regiments 15, dem Schützenbataillon und mit dem Füsilierbataillon 42 der VII. Infanteriebrigade bei Wahligen als allgemeine Reserve unter dem Kommando des Chefs der VIII. Infanteriebrigade vereinigt, nachdem es auf dem Rückzuge zu verschiedenen Malen gegen den nachrückenden Gegner wieder Front hatte machen müssen. Das Dragonerregiment hatte den Rückzug beider Regimenter soweit nöthig gedeckt.

Das mittlerweile mit den Bataillonen 58 und 59 im ersten Treffen gegen und durch Bartenschwyl vorgerückte 20. Infanterieregiment des Nordkorps fand sich nun bald auch der VII. Infanteriebrigade des Südkorps gegenüber. Ein weiteres Vorrücken war ohnedies auch der feindlichen, sehr überlegenen Artillerie gegenüber nicht mehr möglich, trotz allen Anstrengungen, die dasselbe zu dem Zweck auch machen mochte, indem es schließlich auch sein drittes Bataillon 60 und zwar links der Straße in's erste Treffen vornahm. Auch vom 19. Infanterieregiment wurde das Bataillon 57 nach rechts neben das Bataillon 59 des 20. Regiments entwickelt.

Die Kavallerie des Nordkorps, welche vom frühen Morgen an Patrouillen gegen die feindlichen Vorposten vorgetrieben hatte, sollte von Gundolingen aus beim weiteren Vorgehen auf Rothenburg jeweilen die beiden Flanken des zurückgehenden Gegners bedrohen, und beide Schwadronen hatten sich dann südlich Rothenburg im Rücken des Feindes zu vereinigen. Dies wurde nun aber von der Kavallerie des Südkorps verhindert. Die Schwadron 15 des Nordkorps bewerkstelligte ihre Wiedervereinigung mit dem Gros erst bedeutend später und zwar in der Gegend von Gundolingen, nachdem sie bei Rain längere Zeit auf die Gelegenheit zum Durchschlüpfen hatte warten müssen.

Nie war der Augenblick, das Nordkorps nun anzufallen, für das Südkorps so günstig, als gerade jetzt, wo ersteres sich bei Bartenschwyl und westlich davon mit der feindlichen Infanterie verbiß und von der feindlichen Artillerie in Front und Flanke mit Feuer überschüttet wurde. Der Offensivstoß